

durch ein vielseitiges schulisches Angebot zu ermöglichen. Der technische Fortschritt macht es im Interesse der Schüler sowie der Handwerks- und Industriebetriebe erforderlich, die Werkstätten der Berufsschulen optimal mit Maschinen und Geräten auszustatten, um den Jugendlichen durch eine hochwertige Ausbildung gute Berufschancen zu eröffnen.

Die Erweiterung der Werkstätten der Gewerblichen Schulen Achern mit Gesamtkosten von rund 4,6 Mio DM, die geplante bauliche Erweiterung der Gewerblichen- und Hauswirtschaftlichen Schulen in Kehl und Wolfach und der Gewerblichen Schulen Lahr mit einem voraussichtlichen Gesamtaufwand von rd. 15 Mio DM, sowie die Erweiterungen der Sonderschulen für Geistigbehinderte in Haslach i.K. und Lahr sollen dazu beitragen, räumliche Engpässe an diesen Schulen zu beheben. Der Landkreis darf als Schulträger bei seinen Planungen allerdings nicht die Spitze des Schülerbergs im Jahre 1982 zugrunde legen, will er die Schaffung von Überkapazitäten vermeiden.

Der wohl bedeutendste Schulhausbau seit Bestehen des Ortenaukreises, der Neubau der Haus- und Landwirtschaftlichen Schulen Lahr, konnte mit Beginn des Schuljahres 1979/80 seiner Bestimmung übergeben werden. Die Bau- und Einrichtungskosten beliefen sich — ohne Grunderwerb — auf rd. 12,5 Mio DM. 500 Schüler haben eine hochmoderne Ausbildungsstätte erhalten.

Zügig geht der Bau zweier Groß-Sporthallen in Kehl und Lahr voran. In Achern will sich der Landkreis zur Hälfte an den Kosten eines Sporthallenbaus der Stadt Achern beteiligen, da die Turnhalle auch den Kreisschulen zur Verfügung stehen wird.

Kultur und Bildung

Wir befinden uns mitten in einer gesellschaftlichen Entwicklung, in der gleichrangig neben das Berufsleben mit seinen Weiterbildungszwängen die sinnvolle Gestaltung der Freizeit tritt. Der Bürger erwartet hierfür ein vielfältiges Angebot. Zwar wird Kultur im ländlichen Raum von jeher von den Bürgern in zahlreichen Vereinen mitgetragen und mitgestaltet. Persönliche Initiativen und persönliche Aktivitäten sind ihre Grundelemente. Doch auch Gemeinden und Landkreis bemühen sich, dem Bürger Impulse und Alternativen für eine Fortbildung seiner geistigen Fähigkeiten, musischen Interessen und sportlichen Möglichkeiten zu geben. Es sei in diesem Zusammenhang nur auf die Kreisbildstellen, die Volkshochschulen oder auf die Förderung von Brauchtum, Heimat- und Denkmalpflege hingewiesen. Der Ortenaukreis hat im vergangenen Jahr wiederum die kreiseigene Blasmusikschule Kehl, die Jugendmusikschulen Lahr und Offenburg, die drei kreiseigenen Volkshochschulen und die Volkshochschulen der Städte Lahr und Offenburg gefördert, ebenso Kunst, Schrifttum, Gemeindebüchereien und schließlich die Denkmalpflege.